

Berufsunfähigkeit – ein Armutsrisiko, das sich verhindern lässt Die KlinikRente-Lösung: Attraktiv und erschwinglich

Selbst der Höchstsatz der gesetzlichen Erwerbsminderungsrente liegt derzeit nur bei 750 Euro. Wer also aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig in Rente gehen muss, kann alleine mit der gesetzlichen Absicherung seinen Lebensstandard auf keinen Fall sichern. Eine schwere Erkrankung zählt damit zu den ganz großen Armutsrisiken in Deutschland. KlinikRente hat deshalb für die Beschäftigten der Gesundheitswirtschaft eine erschwingliche Berufsunfähigkeitsabsicherung entwickelt.

Mit der neuen Berufsunfähigkeitsrente der KlinikRente profitieren die Beschäftigten von vielen Vorteilen – insbesondere von einer staatlichen Förderung. Hierdurch kann der eigene Beitrag halbiert werden. Aber auch die Arbeitgeber gewinnen. Denn im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter können sie mit dem attraktiven Berufsunfähigkeitsschutz punkten und zugleich ihre Lohnkosten optimieren.

Mit der neuen KlinikRente-Berufsunfähigkeitsrente können Unternehmen der Gesundheitswirtschaft den Arbeitnehmern eine bezahlbare finanzielle Absicherung gegen Berufsunfähigkeit bieten. Das gilt auch für Pflegekräfte, denn die staatliche Förderung reduziert den eigenen Beitrag auf etwa die Hälfte. Damit lohnt sich das Modell: Wendet eine 30-jährige Krankenschwester für eine private Berufsunfähigkeitsversicherung 87 Euro im Monat auf, sinkt mit dem Angebot über den Betrieb ihr monatlicher

Nettoaufwand auf etwa 43 Euro und damit auf weniger als die Hälfte ab. Da die überwiegende Mehrheit der Mitgliedsunternehmen von KlinikRente auch Arbeitgeber-Zuschüsse zahlt, wird diese Rechnung nochmals günstiger. So können die Unternehmen den Beschäftigten eine attraktive und wertvolle Zusatzleistung bieten.



Die günstigen finanziellen Konditionen sind aber nur ein Aspekt. Bei einem Arbeitgeberwechsel kann die KlinikRente-Berufsunfähigkeitsrente einfacher mitgenommen werden, als außerhalb von Branchenlösungen. Und schließlich: Einfacher Zugang durch eine vereinfachte Gesundheitsprüfung.

Lesen Sie weiter auf Seite 3.

Noch in dieser Ausgabe

- ➔ Rente mit 63 – wie geht das? Ein Beispiel aus der Praxis S. 2
- ➔ Garantiezinsabsenkung zum 01.01.2015 – welche Auswirkungen hat das? S. 3
- ➔ Vorankündigung: bAV-Spezialworkshop für Personaler am 27.11.2014 in Köln S. 4

Rente mit 63 – wie geht das?

Ein Beispiel aus der Praxis

Rente mit 63, das wünschen sich viele Menschen. Aber gerade im Gesundheitswesen profitieren nur ganz wenige Beschäftigte von den neuen Rentengesetzen der Bundesregierung. Doch das muss nicht das Ende des Traums vom vorgezogenen Ruhestand sein. Denn es gibt Alternativen – und das mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand: Die betriebliche Altersvorsorge. Die kann sich jeder leisten.

Wer später mit 63 Jahren seinen Ruhestand genießen möchte, will möglichst wenige Abstriche vom gewohnten Lebensstandard machen und muss deshalb finanziell abgesichert sein. Aber wie geht das? Das fragen sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pflegeheimen und Krankenhäusern. Denn die Vorruhestandsregelung mit 63 gilt nur für solche Beschäftigte, die demnächst in Rente gehen. Für die Jüngeren greift dagegen wieder eine höhere Altersgrenze. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflegeheimen und Kliniken zweifeln allerdings zu Recht, ob sie überhaupt so lange arbeiten können. Krankenschwester Martina Braeuer sagt deshalb: „Wir wissen doch gar nicht, ob wir die hohen körperlichen Belastungen und den Druck bei der Arbeit noch verkraften können, wenn wir älter sind.“

Die 48-jährige arbeitet in einem Krankenhaus in kirchlicher Trägerschaft und weiß: „Natürlich machen sich viele Kolleginnen deshalb auch Sorgen um das Alter. Die Rente ist bei uns immer wieder Gesprächsthema.“ Ihr Beispiel zeigt: Wenn Martina Braeuer schon mit 63 in den Ruhestand geht, bekommt sie 1.114 Euro Rente, auf die sie dann noch Steuern zahlen muss. Das bedeutet, dass sie auf 372 Euro verzichten müsste.

So weit will es Martina Braeuer aber gar nicht erst kommen lassen. Deshalb hat sie schon seit einigen Jahren neben der kirchlichen Zusatzversorgung mit einer Entgeltumwandlung über KlinikRente begonnen. Im Rahmen der Lohnoptimierung bringt sie auch ihre vermögenswirksamen Leistungen ein.



Martina Braeuer, Krankenschwester

„Letztes Jahr habe ich noch einmal aufgestockt, um die volle Förderung zu bekommen, denn mein Arbeitgeber zahlt auch einen Zuschuss dazu. Durch die Lohnoptimierung und den Arbeitgeberzuschuss habe ich jetzt so vorgesorgt, dass ich die Abschläge durch die Rente mit 63 locker ausgleichen kann. Gerade auch für die jungen Kolleginnen ein machbarer Weg in einen früheren Ruhestand.“, so Martina Braeuer.

Und so geht das in der Praxis: Eine 30-jährige Krankenschwester wandelt den mit 40 Euro bestehenden Vertrag für vermögenswirksame Leistungen in eine Entgeltumwandlung um. Diesen ergänzt sie um weitere 40 Euro netto. Mit nur 40 Euro Mehraufwand erreicht sie so einen Bruttobeitrag von mehr als 170 Euro. Beide Elemente fließen als Entgeltumwandlung in ihre Altersvorsorge ein. Sie profitiert dann von der staatlichen Förderung, den Arbeitgeberzuschüssen und von den günstigen Konditionen der Branchenversorgung KlinikRente.

Wichtig ist: In dieser Information ist das Beispiel von Martina Braeuer dargestellt. Im Einzelfall verändern Lebensalter, Beitragszeiten etc. diese modellhaften Zahlen.

Garantiezinsabsenkung zum 01.01.2015

Welche Auswirkungen hat das?

Den höheren garantierten Zins gibt es nur noch dieses Jahr

Für alle, die über ihren Lebensstandard in der Rente nachdenken, ist der 31. Dezember 2014 ein wichtiges Datum. Denn zum 01.01.2015 sinkt der garantierte Zins von derzeit 1,75 % auf 1,25 %. Das hat die Bundesregierung so beschlossen. Wer also noch in den Genuss des höheren Garantiezinses kommen will, muss in diesem Jahr aktiv werden. Der Garantiezins ist jedoch nur ein Baustein der Gesamtenrente. Dazu kommt die bei Vertragsbeginn noch nicht abschätzbare Überschussbeteiligung. **Aktuell liegt die Gesamtverzinsung beim Versorgungswerk**

KlinikRente bei rund 4 %. Auf bereits bestehende Verträge hat die Gesetzesänderung keine Auswirkungen.

Da in der betrieblichen Altersversorgung die Arbeitgeber – und letztlich auch die Arbeitnehmer – die Absicherung durch eine werthaltige Garantie im Auge behalten müssen, führt die Absenkung des Garantiezinses für Neuverträge mit den klassischen garantierten Deckungsstocktarifen sogar zu einem Stabilitätsgewinn. Im Vergleich mit anderen sicheren Anlageformen muss sich die Entgeltumwandlung nicht verstecken. Denn wo gibt es bei einer gleich sicheren Anlageform höhere Zinsen?

Berufsunfähigkeit (Fortsetzung von Seite 1)



Unter bestimmten Voraussetzungen können die Unternehmen den Beschäftigten einen wesentlich einfacheren Zugang zu dieser Absicherung verschaffen. Die so genannte Kollektivierung über den Arbeitgeber macht dies möglich. Das heißt: Die Versicherungsrisiken werden zusammengefasst und nicht für jeden Arbeitnehmer individuell betrachtet.

Auch in der Gesundheitswirtschaft macht sich der Fachkräftemangel jetzt immer mehr bemerkbar. Arbeitgeber unternehmen deshalb immer größere Anstrengungen, um qualifizierte Mitarbeiter zu finden und an sich zu binden. Durch die betriebliche Altersversorgung reduzieren die Unternehmen die Lohnnebenkosten und können ei-

nen Teil der Einsparung als Zuschuss an die Arbeitnehmer weitergeben. So wird die zusätzliche Vorsorge über den Betrieb zu einem starken Wettbewerbsargument. Deshalb schreibt die Verbraucherzentrale in einer Broschüre: „Denn Tatsache ist, dass die ‚betriebliche‘ die am stärksten geförderte Vorsorge überhaupt ist.“ Gerne stellt Ihnen das Versorgungswerk KlinikRente weitergehende Informationen zu den Themen Lohnkostenoptimierung, Absicherung der Berufsunfähigkeit und Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber zur Verfügung.

Haben Sie Fragen?

Mehr Informationen zur KlinikRente-Lösung können Sie mit dem umseitigen Coupon anfordern.

Vorankündigung: bAV-Spezialworkshop für Personaler

bAV-Seminar für Mitarbeiter im Personalmanagement – 27. November 2014 in Köln



Organisatorischer Hinweis: Der 10. Personalkongress der Krankenhäuser 2014 in Bonn ist mit über 250 Teilnehmern ausgebucht!

KlinikRente Seminare

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personalabteilungen von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft erfahren Wissenswertes zu wichtigen Themen:

- Die Grundlagen der betrieblichen Altersversorgung
- Die Durchführungswege der Entgeltumwandlung
- Die Entgeltumwandlung im Umfeld der öffentlichen und kirchlichen Zusatzversorgungskassen
- bAV als attraktives Vergütungselement

Dieser Workshop gibt allen Personalverantwortlichen einen praxisnahen Überblick über die betriebliche Altersversorgung, über die Durchführungswege und die Besonder-

heiten im Umfeld von KZVK/ZVK/VBL. Sie erfahren mehr darüber, welche Vorteile die bAV für ihr Unternehmen und die Beschäftigten bietet und wie die KlinikRente-Tools den Umgang mit der bAV einfach gestalten.

Seminarort: Hotel Mondial am Dom, Teilnahmepreis inklusive Seminarunterlagen und „Get Together“ am Abend im Kölner Brauhaus: 130,00 € inkl. 19 % MwSt., Download Einladung: www.klinikrente.de/bav-seminar

➔ Kostenfreie Teilnahme für Beschäftigte von KlinikRente-Mitgliedsunternehmen



Ja, ich will mehr wissen!

KlinikRente-Fax: 0221 - 29 20 93-70

- Ja, ich wünsche mehr Informationen zum Thema „Rente mit 63“.**
- Ja, ich wünsche mehr Informationen über die KlinikRente-Berufsunfähigkeitsrente.**
- Bitte schicken Sie mir die Einladung zum bAV-Spezialworkshop für Personaler am 27.11.2014 in Köln.**

Bitte senden Sie die Informationen:

Per Post an die Einrichtung/Abteilung mit ganz unten stehender Adresse

Per E-Mail an mich

E-Mail

Per Post an mich privat

Privatanschrift

| | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|------------------------|--|---------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Titel / Vorname / Name | | Position / Funktion | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Einrichtung | | Abteilung | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Straße / Hausnummer | | PLZ / Ort | |